Willmont zum Unkraut-Inspektor ernannt. Für den Y.M.C.A. Fond wurden $100 bewilligt. Die Löhne für Wegearbeiten wurden wie folgt festgesetzt: Aufseher $5.00; Mann $3.00; Mann mit Gespann $5.00. Zu Wegearbeit-Aufsehern wurden ernannt: Div. 1 Aug. Lins, Geo. Schmidt und Hy. Frank; Div. 2 Nic. Burton, Pet. Borschowa, Jos. Faul und Joc. Müller; Div. 3 John Baker, Gust. Engele und G. Freistadt; Div. 4 Geo. Riederer, J. P. Miller, J. Lukan, F. X. Strüby, Jos. Schemenauer; Div. 5 Jos. H. Dürr, John Huß und John Rauw; Div. 6 P. Scroplosky, H. Theissing und Jos. Ilg.

Wenn Sie nach Humboldt kommen, stillen Sie Ihren Durst durch eine Flasche kühles Bier oder Stout, ein Glas Orangeade, Kirschen- oder Apfelmost. Versuchen Sie einmal ein Glas Coca-Cola in der

Humboldt Candy Kitchen.

— Hy. Lemmerich hat sich der Flieger-Abteilung angeschlossen und ist bereits nach Toronto abgereist.

— Der hochw. Th. Schmid war letzte Woche in Rosthern, um den dortigen Deutsch-Redenden Gelegenheit zu geben, ihrer Osterpflicht zu genügen.

— Die Mühle in Humboldt teilt mit, daß nicht genügend Weizen gebracht wird, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können, und es wäre wünschenswert, daß Farmer, welche Weizen bringen können, dies sobald als möglich tun, damit keine Stockung eintritt. Der Preis ist: $2.06 für No. 1, $2.03 für No. 2 und $2.00 für No. 3.

Eiscream, Soft Drinks, Früchte, Nüsse, Cigarren und Cigaretten nebst Tabak, im Candy-Geschäft

Karoline Mamer, Münster.

Münster. Der hochw'ste Herr Abt ist am 25. Mai nach Bruno gereist, um bei einer wichtigen Gemeindeversammlung den Vorsitz zu führen.

— Zwei Schwestern der Vorsehung kamen am 25. Mai von Howell nach Münster auf Besuch.

Achtung, Farmer! Bestellt euer Bindergarn dies Jahr beizeit, denn es wird ziemlich rar werden. Auch Reparatur-Teile für Deering- und McCormick Ernte- und Mähmaschinen. Ich repariere auch diese Maschinen, wenn Sie mir dieselben beizeiten herbringen. Alle Sorten P & O u. Oliver Pflugscharen stets vorrätig. John Mamer, Münster.

— Für wohltätige Zwecke liefen ein: für die Waisen $2.00 von einem Leser in Kuroki, Sask., und für das Rote Kreuz $1.00 von einem Mann in Heisler, Alta.

— Das Wetter der vergangenen Woche war wieder recht unwirtlich. Am 24. Mai schneite es den ganzen Tag über und der Schnee war noch am 26. Mai stellenweise zu sehen. Der Monat April war dieses Jahr viel schöner und angenehmer als der Maimonat. Seit dem 9. Mai verging fast kaum eine Nacht ohne Frost. Einen eigentlichen Schaden hat ja dieses außergewöhnliche Maiwetter soweit nicht angerichtet, doch sehnt sich ein jeder jetzt nach dem Sommer. Ein Leser meinte, schuld an dem anormalen Wetter sei Borden, weil er die Zeit „verrückt hat", d. h. die Uhren um eine Stunde vorschieben ließ, damit die Stadtleute am Abend leichter in die Theater gehen und die Ballspiele besuchen können. Der eigentliche Grund der Zeitveränderung war jedoch der, daß weniger Licht gebraucht werden und somit Sparsamkeit geübt werden solle. Uebrigens arbeitet der Mann auf dem Lande solange er bei Tageslicht arbeiten und sehen kann.

Eiscream, Candies, Soft Drinks, frisches Obst. Beste Auswahl in Cigarren, Cigarretten, Tabak und Tabakspfeifen. Wir servieren gute Lunches, Kaffee, Tee, Kakao usw. zu jeder Tageszeit.

John Dunajsky, Münster.

— Der St. Peters Bote macht seine Leser bereits jetzt schon aufmerksam auf die große Sonnenfinsternis, die am Samstag, den 8. Juni, abends um ungefähr halb 7 Uhr, Borden Zeit, eintreten wird. Etwa zwei Drittel der Sonne wird hier in der St. Peters Kolonie in Dunkel gehüllt sein. Der Grund der Sonnenfinsternis ist, daß der Mond sich zwischen die Sonne und die Erde hineinschiebt und hierdurch die Erde verdunkelt.

Bruno. Paul Hamm, ein Sohn des Herrn Herm. Hamm, wurde im Spital zu Humboldt wegen Appendicitis erfolgreich operiert.

— Die Prozession zur Verhütung ansteckender Krankheiten wurde nicht, wie letzte Woche berichtet, am Pfingstsonntag, sondern am Pfingstmontag abgehalten.

St. Gregor. Das Säen kann jetzt als beendigt angesehen werden, nachdem das ungünstige Wetter diese Arbeit zuletzt noch verzögert hatte.

— Ein Komitee von drei Mann hat in der St. Gregor Gemeinde die Kollekte für die Catholic Army Huts erhoben und soweit $94.25 gesammelt. Es ist sicherlich eine gute Sache, zu der jedes sein Teil beitragen sollte.

— Nächsten Donnerstag, am Fronleichnamsfest, wird der hochw. P. Joseph hier Hochamt halten mit nachfolgender Prozession.

Besuchen Sie John Dunajskys Ice Cream Parlor in Münster.

Saatgerste hat zu verkaufen

Geo. K. Münch, Münster.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Hon. W. M. Martin, Premier von Saskatchewan, und Hon. C. A. Dunning, Provinzial-Schatzmeister, reisten kürzlich nach Ottawa ab. Herr Motherwell wird als stellvertretender Premier fungieren.

Hon. George A. Bell, der bisherige Minister für das Telephonwesen, ist zum Vorsitzenden des Local Government Boards ernannt, und der frühere Abgeordnete für Moose Jaw, W. E. Knowles, K. C., als Provinzial-Sekretär in das Kabinett eingetreten. Hon. C. A. Dunning, der Provinzial-Schatzmeister, wird in Zukunft neben seinem bisherigen Amt auch das Amt des Ministers für Telephonwesen versehen.

Alle jungen Männer in Saskatchewan, die unter dem Militärdienstgesetz in eine niedrigere Katagorie als Katagorie B gestellt worden sind, werden erneut ärztlich untersucht werden, und, wenn daraufhin in Katagorie A oder B gestellt, für den Militärdienst eingezogen werden. Eine aus Aerzten bestehende Kommission wird zu diesem Zwecke an den verschiedenen zentralen Stellen in der Provinz zeitweilig ihr Quartier aufschlagen um die ärztlichen Untersuchungen der Mannschaften vorzunehmen.

Die nordwestliche berittene Polizei sollte letzten Mittwoch Abend von Regina abfahren, wahrscheinlich um bald übersee gesandt zu werden. Fast in letzter Stunde wurde die Abfahrt auf eine unbestimmte Zeit verschoben.

Zwei Rekruten der berittenen Polizei, die im Begriff waren, nach Ubersee zu gehen, stahlen in Regina ein Automobil. Die beiden Diebe, die erst 17 Jahre alt sind, ihr Alter aber mit 18 angaben, erhielten je drei Monate Gefängnis. Sie heißen C. A. Freeman und C. W. Boyle.

Die Stadtverwaltung von Regina wird auf einem 46 Acres großen Grundstück nördlich vom Kirchhof Kartoffeln anbauen lassen; das Land wird bereits mit einem Case Traktor gepflügt.

Dem Lokomotivführer E. Mohr von der Grand Trund, der einen Unfall auf der Straßenbahn in Regina erlitt, wurden $225 Schadenersatz zugebilligt.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Firma T. Eaton Co. das Versandgeschäft des Westens ausschließlich von Regina aus zu betreiben und einen großen Aabau an das im Bau befindliche Gebäude im Dominion Park zuzufügen, was zwei und eine halbe Million Dollars kosten würde.

Die C. N. R. hat ihren Appell gegen das Urteil verloren, wonach sie dem Andrews, der bei Saskatoon in einem Zugzusammenstoß verletzt wurde, $12,900 zu zahlen hat.

Der Laden des Eisenwarenhändlers Jos. Fournier in Vonda wurde von wütenden Einwohnern über und über gelb angestrichen, weil behauptet worden war, Fournier habe sich geweigert, etwas zum Kriegsfonds des Y. M. C. A. beizutragen.

Jack Zoski, ein gefährlicher Einbrecher, der in Sheho und Umgegend im Winter zahlreiche Einbruchsdiebstähle ausübte, erhielt zwei Jahre Zuchthaus.

Alberta.

Premierminister Stewart ist nach Ottawa abgereist. Während seiner Abwesenheit wird Hon. C. R. Mitchell, der Provinzial-Schatzmeister, seine Stelle vertreten.

Vom 2. Juni ab werden zwischen Calgary und Edmonton wieder drei Züge pro Tag auf der C. P. R. verkehren, hauptsächlich des Milchhandels wegen.

Schienen von der Hudsons Bay Bahn werden gebraucht, um die Bahnen westlich von Edmonton zu reparieren. Ein Teil von den 80-pfündigen Schienen der Hudsons Bay Bahn, die erst vor kurzem gelegt wurden, werden aufgerissen und durch leichtere ersetzt.

Eine Oelprämie wurde der Alberta Petroleum Consolidated gewährt, die bei Calgary 30 Faß pro Tag fördert. Die Prämie beläuft sich auf 52c pro Faß.

Durch eine Explosion in den Oliphant Munson Kohlenzechen bei Coal Spur kamen der Grubenleiter J. Brownrigg und ein Schmied ums Leben, drei andere Leute wurden ernstlich verletzt.

Oelbohrungen im Peace River Gebiet werden in diesem Sommer energisch betrieben werden. Eine Oelbohrmaschine ist von Morinville zu diesem Zweck nach Three Creeks gebracht worden. Die Sendung bestand aus vier Waggonladungen und bestand aus Kessel, Maschine, Maschinerie, Werkzeugen und 6000 Fuß Holz zum Versteifen. Auch von der Black Diamond Grube bei Calgary und aus der Gegend von Saskatoon werden Bohrausrüstungen gebracht.

British Columbia.

In dieser Provinz ist ein allgemeiner Streik der Schiffsbauer ausgebrochen, an dem 10,000 Mann beteiligt sind. Sie verlangen 44 Stunden Arbeitszeit pro Woche und den gleichen Lohn wie ihre Kollegen in den Ver. Staaten.

Ein großer Teil der Schiffsbauhöfe von J. Coughlan & Sons zu False Creek ist abgebrannt, wodurch ein Schaden von einer bis zwei Millionen Dollars angerichtet wurde, abgesehen von der Verzögerung des Baues der so sehr nötigen Schiffe; denn es wird viele Monate dauern, ehe die beschädigten Schiffswerften wiederhergestellt sind, außerdem wurde die Hälfte der 2800 Arbeiter der Werften dadurch brotlos.

Stevenson, das Fischereizentrum des Gebietes vom Fraser Flusse, wurde fast ganz durch Feuer vernichtet. Vier große Fischpackereien mit 27,300 Kisten mit konserviertem Lachs, zahllose Fischerboote mit Angelausrüstung und endlich ein großer Teil der Stadt selbst wurden ein Raub der Flammen, einen Schaden von $440,000 verursachend.

Im Assisengericht zu Fernie wurde James F. Walsh, der behauptete, in Selbstverteidigung gehandelt zu haben, des Mordes von Wm. Hall im Peterson Camp bei Bull River schuldig befunden und soll am 29. Juli in Nelson gehenkt werden.

Manitoba.

Der Streik der städtischen Angestellten in Winnipeg zieht immer weitere Kreise. Die ganze organisierte Arbeiterschaft hat sich mit den Streikern solidarisch erklärt und droht ebenfalls mit Ausstand. Nach neueren Berichten ist es gelungen, den Streik beizulegen.

Auf einer Spezialversammlung der Aktieninhaber der Northern Crown Bank, die in Winnipeg stattfand, wurde einstimmig beschlossen, der Verschmelzung des Bankgeschäftes mit der Royal Bank of Canada zuzustimmen. Die Verschmelzung wird am 2. Juni vor sich gehen.

E. M. Mario, der Nachtwachmann im Bon Accord Block in Winnipeg, ist unter der Anklage verhaftet worden, einige in demselben Block befindliche Geschäfte bestohlen zu haben. Als er verhaftet wurde, trug er einen geladenen Revolver bei sich.

Der Soldat A. E. Trottier, der in Winnipeg den Sergeanten W. J. Case durch einen Messerstich verletzte, kam mit Strafaufschub davon und mußte $500 Bürgschaft für sein gutes Betragen stellen.

Ein Großfeuer, das im Porter Block in Winnipeg ausbrach, hat einen beträchtlichen Schaden angerichtet, wie es heißt, einen solchen von $146,000.

Für die Erhaltung der Staatsschulen in Winnipeg werden dies Jahr $1,576,270 gegen $1,239,000 voriges Jahr erforderlich sein, und die Stadtverwaltung wird ersucht, eine Verwilligung von $1,447,000 zu erheben.

Die Kinder des Farmers George Thompson in Glendale, der gerade mit seiner Frau draußen arbeitete, setzten beim Spielen mit Streichhölzern das Bett in Brand, in dem ein 10 Monate altes Kind der Familie schlief. Es war, als die Mutter herbeigerufen wurde, so schwer verbrannt, daß es bald starb. Das Farmhaus ist völlig niedergebrannt.

Ontario.

Die Sitzung des Dominion Parlaments wurde am Donnerstag geschlossen.

Vom Kommissar für Heizungsmaterialien ist eine Verfügung erlassen worden, nach der es Kohlenhändlern verboten ist, einen Kontrakt für die Lieferung von Anthrazitkohle einzugehen, ehe diese Person bereits 50% des normalen Winterbedarfs an westlicher Kohle oder anderen Kohlenersatzmitteln in Besitz hat.

Für Kohlenhändler dürfte es von Interesse sein zu erfahren, daß in Ottawa ein Kabinettsbeschluß erlassen worden ist, in dem bestimmt wird, daß von Kohlenhändlern eine Lizenz herauszunehmen ist und eine Lizenzgebühr bezahlt werden muß, ehe sie ihre Geschäfte ausüben dürfen.

Neue Bestimmungen verordnen, daß sich nicht nur jede männliche und weibliche Person im Alter von über 16 Jahren am 22. Juni registrieren muß, sondern es wird auch Pflicht aller derjenigen sein, die nach dem festgesetzten Datum 16 Jahre alt werden, sich in spätestens 30 Tagen, nachdem sie dieses Alter erreicht haben, zu registrieren. Ferner müssen alle, die sich nach dem festgesetzten Registrationstage verheiraten oder ihren Wohnort wechseln, innerhalb von 14 Tagen den Chef-Registrar zu Ottawa benachrichtigen.

Nach dem 22. Juni müssen alle hier in Canada weilenden Amerikaner canadische Registrationspapiere haben, ob sie nun amerikanische Bürgerpapiere oder Pässe haben, bleibt sich ganz gleich. Amerikanische Registrationspapiere werden in Canada dann nicht mehr anerkannt, sondern nur noch canadische.

Die canadische Nahrungsmittelbehörde hat neuerdings angeordnet, daß unter gewissen Bedingungen Personen, die tatsächlich Farmer sind, ihre Mehlvorräte, die diejenigen übersteigen, die im allgemeinen jetzt erlaubt sind, behalten dürfen. Sie müssen aber bis zum 15. Juni dem Müller, der das Mehl für sie gemahlen hat, oder dem Händler, von dem sie das Mehl, sei es nun grobes oder feines Weizenmehl, bezogen haben, genau angeben, wieviel Sack Mehl sie noch im Vorrat haben. Diese Angaben müssen dann von den Händlern oder Müllern nach Ottawa an die betreffende Behörde weiter berichtet werden. Andere Personen, die nicht Farmer sind, können seit dem 17. Mai angebrochene einzelne Mehlsäcke behalten, selbst wenn die Quantitäten 25 Pfund übersteigen. Alles Mehl über 25 Pfund bezw. außer diesem einen angebrochenen Mehlsack muß zurückgegeben werden.

Beginnend mit dem 1. Juni werden alle Banken in Canada ihre Türen für das Publikum um 9.30 Uhr vormittags öffnen, dafür aber schon um 2.30 Uhr nachmittags schließen. Diese neue Verordnung wurde von der Bankvereinigung getroffen.

Am vorletzten Dienstag feierte Sir Wilfrid Laurier und Lady Laurier das Fest der goldenen Hochzeit. Von der Preßgalerie des Parlamentes wurde dem greisen Politiker ein Strauß mit 50 roten Rosen überreicht.

Der 51-jährige W. Wilson, der als der schwerste Mann in London galt (er wog beinahe 400 Pfund), ist gestorben. Er hatte versucht, sich ein Hühnerauge zu entfernen, wobei er sich Blutvergiftung zuzog.

Auf der Brücke über den Mud Lake stieß ein Expreßzug aus Toronto mit einem Frachtzug zusammen, und zwei Zugbedienteste fanden ihren Tod.

Ein 170 Pfund schwerer Stör geriet in die Schleusengitter der Toronto Power Co. bei Niagara Falls und wurde gefangen. Das riesige Tier, vielleicht der größte hier je gefangene Fisch, war sechs Fuß sieben Zoll lang und hatte 10 Quart Eier im Körper.

Der Leuchtturmwächter Kapitän McMenemy von Otter Head ist in diesem Frühjahr nicht aufgetaucht. Man hatte im Herbst geglaubt, er sei nach dem Osten gereist. Nähere Nachforschungen ergaben, daß er damals in einem kleinen Boot nach dem Festland gefahren war und dort anscheinend nicht angekommen, also mutmaßlich ertrunken ist.

Quebec.

Bei einem Brande im Hause von Frau Dauphinais in Three Rivers sind Frau Dauphinais, ihr Bruder und die 14 Jahre alte Marie Poisson ums Leben gekommen. Zwei weitere Insassen des Hauses erlitten mehr oder weniger schwere Brandwunden.

Nova Scotia.

Kapitän John Barbour aus Bon Aoista, New Foundland, und seine zwei Söhne ertranken, als ihr Segelboot bei West Arichat kenterte.

Ausland.

Panama. Zwei Personen wurden getötet und 45 verletzt, zwei davon tötlich, als ein Zug der Panama-Bahn bei Gamboa entgleiste.

Lissabon. Der neue Auslandminister, Espirito Santo Lima, hat am 17. Mai die Mitglieder des diplomatischen Korps empfangen, die alle formell erklärten, daß ihre Regierungen die portugiesische Regierung anerkennen.

London. Aus unbekannter Ursache entstandenes Feuer zerstörte den Speicher der Columbia Gramophone Co. in Wadsworth. Der Schaden wird auf $150,000 geschätzt.

Stockholm. Richter Svinhufvud ist vom finnischen Landtag zum zeitweiligen Diktator für Finnland ernannt worden. Er war früher Präsident des Landtags, in welches Amt er viermal erwählt worden ist.

— Der in Schweden sehr bekannte Knut Victor Liljenstolpe ist in seinem Heim in den Ver. Staaten gestorben. Er war unter verschiedenen Pseudonymen literarisch tätig und Korrespondent verschiedener schwedischer Zeitungen.

Amsterdam. Nach Mitteilungen aus Prag führte eine Feier im Nationaltheater jener Stadt zu Vorfällen von landesverräterischem Charakter. Die Zivil- und Polizei-Behörden gaben bekannt, daß ernste Gegenmaßregeln getroffen werden würden, einschließlich des Verbots von Versammlungen und Umzügen. Das Tragen von Abzeichen alliierter Flaggen wird schwer bestraft werden.

Schweiz. Das Schneiderhandwerk in diesem Lande hat infolge des Krieges schwer gelitten. Dagegen ist die fabrikmäßige Anfertigung der Kleider in die Höhe gekommen.

Essen. Durch eine Grubenexplosion in der Zeche Nordstern wurden 30 Personen getötet und viele andere schwer verletzt, wie eine Depesche an die Exchange Telegraph Co. in London berichtet.

München. Hier ist kürzlich der bekannte Verleger Georg Müller gestorben. Der Georg Müller-Verlag, der mit dem Insel-Verlag wetteiferte in der geschmackvollen und feinen Herausgabe wertvoller Werke, hat sich in den letzten Jahren durch seine Unternehmungsfreudigkeit zu den meistgenannten und größten deutschen Verlagen emporgeschwungen.

Humoristisches.

Kurz und bündig.

Onkel, der seinen Neffen zum Heiraten ermuntert: „Also, Fritz, ermanne dich und beweibe dich!"

Beneidenswert.

Bäckerjunge (früh morgens den Alarmbläser treffend): „Wie scheen is es doch bei die Soldaten eingericht't, gleich wer'n sie mit Musik geweckt; mir haut der Meester mit dem Knüppel aus'm Bett!"

Vererbung.

Nachbar: „Gleichen tut Ihnen aber keines von Ihren Kindern!"

Herr Dimpfluber: „Aeußerlich nicht, aber sie essen alle gern mein' Leibspeis' Leberknödel mit Sauerkraut!"

Ein dummes Vieh.

Bauer (zu seiner kranken Sau, welche die ihr vom Tierarzt verschriebene Medizin nicht nehmen will): „Sei net so dumm, Säu'le; wenn d' stirbst, nacha' kannst zu Weihnachten ja net geschlachtet werden!"

Die Friedensfrage.

Hannjust: „Du, in der Zeitung steht: Entweder gibt's Frieden oder es gibt keinen Frieden."

Löps (nach langem Nachdenken): „Da kann mer net druf gehn, das ist Zeitungsgeschwätz."

Pariert.

Sie (am Schaufenster): „Was hältst du von diesem Hut?"

Er: „Ich glaube, daß er dich alt machen würde."

1 Gespann Arbeitspferde oder Maulesel zu verkaufen. Käufer hat die Auswahl unter 7 Stück. Man wende sich an Leo Wisser, Dead Moose Lake.

Zugelaufen

ein braunes Stierkalb, 1 Jahr alt. Der Eigentümer möge dasselbe nach Bezahlung der Unkosten bei mir abholen. Henry Nordick, S.W. ¼ 4-37-19, Engelfeld, Sask.

Impounded

1 bay mare, 2 Jahre alt, schmaler Streifen an Stirn, beide Hinterfüße und linker Vorderfuß weiß. 1 bay gelding, 2 J. alt, kleiner Stern an Stirne, linker Hinterf. weiß. J. M. Lueke, 12-38-24, Willmont, Sask.

Verlangt

Jemand der auf Section 17 in der Nähe v. Münster 50 Acres „brechen" und „disken" will, entweder gegen bar oder Erntebezahlung (crop payment). Man wende sich sofort an Henry Bruning, Münster.

Leuten von Bruno geholfen.

Leute von Bruno entdeckten, daß ein Löffel voll einfacher Kreuzborn-Rinde, Glycerin usw., als gemischt in Adler-i-ka, sauren Magen, Gase u. Verstopfung sofort beseitigt. Dieses Heilmittel ist wohl bekannt als das Verleugnungsmittel gegen Blinddarmentzündung. W. F. Hargarten, Druggist, Bruno.

Formalin zum Beizen des Saatgutes. Bringt uns Eure Krüge her zum Auffüllen! Wir beziehen es direkt von der Fabrik und es ist unverfälscht.

Garten-Sämereien aller Art

sowie Bromegras-Samen und andere Grasorten.

Vergessen Sie nicht sich unsere **Tapeten** anzusehen, ehe Sie sonstwo kaufen! Ferner **Anstreich-Farben** für Innen- u. Außen-Arbeiten, Varnish u. dergleichen.

„Marlatt's Gallenstein-Vertreiber" sowie „Adlerika" und andere Medizinen, Kräuter und Chemikalien stets vorrätig.

Schreiben Sie an uns. Post-Aufträge werden gut ausgeführt.

W. F. Hargarten :: Bruno, Sask.

Einziger deutscher Apotheker der St. Peters Kolonie.